



WARNER 4 Girls
FOUNDATION



EDITORIAL

Liebe Freunde der Stiftung,



vor ziemlich genau drei Jahren haben wir unsere Stiftung gegründet.

Und wir sind sehr stolz auf das, was wir mit Eurer Unterstützung in dieser Zeit geschafft haben:

Über 11.000 Euro konnte die Warner 4 Girls Stiftung bislang für Bildungsprojekte in Guatemala und Nepal zur Verfügung stellen. Zudem hat sich das Stiftungsvermögen vervielfacht.

Besonders freut uns, dass inzwischen viele von Euch regelmäßig, einige sogar monatlich, mit Spendenbeiträgen unterstützen.

In dieser Ausgabe des Newsletters möchten wir Euch vor allem über unsere sehr beeindruckende und bewegende Reise nach Nepal und dem Besuch mehrerer PLAN-Projekte berichten.

Außerdem gibt es einen Wechsel bei den von der Stiftung unterstützten Projekten sowie Neuigkeiten von der Berliner PLAN-Aktionsgruppe und einen kleinen Einblick über die Geschehnisse rund um den Internationalen Mädchen-Tag.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Marita & André

INHALT

- S.2 Zu Besuch in Nepal
- S.4 Wechsel bei den Projekten der Stiftung
- S.5 Neues aus der PLAN-Aktionsgruppe
- S.5 Internationaler Mädchen-Tag
- S.6 Zum Abschluss: Bitte weitersagen!



Die Ethnie der Tharu lebt im Südwesten Nepals, an der indischen Grenze. Im Programmgebiet Banke hat PLAN sein "Kamalari Abolition Projekt" mittlerweile auf weitere Provinzen ausgedehnt.



Herzlicher Empfang der Stifter



Austausch mit den Mädchen

» Zu Besuch in Nepal

Unvorstellbar! Die eigene Tochter an Fremde verkaufen. Für etwa 40 Dollar im Jahr? Bei einer von PLAN organisierten Stifterreise nach Nepal wollten wir uns vor Ort und mit eigenen Augen davon überzeugen, wie PLAN mit gezielten Projekten gegen die grausame Kamalari-Tradition kämpft und welchen Wert das Engagement von PLAN für die Menschen schafft.

Neugierig waren wir auch auf andere PLAN-Projekte, die auf dem Programm der Stifterreise standen. Uns war besonders wichtig zu prüfen, ob das was wir von PLAN Deutschland über das „Kamalari Abolition Projekt“ gelesen und gehört haben, mit dem übereinstimmt, was wir konkret vor Ort sehen und hören würden. Schließlich unterstützt die Warner 4 Girls Stiftung das Kamalari-Projekt in Nepal.

Herzlicher Empfang überall

Der Weg in die Gemeinden der Projektgebiete war ein großes Abenteuer: Es ging mit Bus und Jeep im wahrsten Sinne über Stock und Stein. Stundenlanges Durchschütteln und Durchqueren von zahllosen Bach- und Flussläufen. Nach der beschwerlichen Anreise taten uns alle Knochen weh, was aber nicht umsonst gewesen sein sollte: Schon von weitem waren Menschen in Festtagskleidern zu sehen. Die gesamte Stiftergruppe wurde überhäuft mit Blumenketten, Blumensträußen, und Blütenblättern. Auch wurden wir mit der Tika, dem traditionellen roten Punkt auf der Stirn, gesegnet. Ab und zu kamen ältere Menschen auf uns zu und schüttelten uns die Hände – was in Nepal völlig unüblich ist – um ihre Dankbarkeit zu zeigen. Gerührt nahmen wir diese herzlichen Begrüßungen entgegen.

Begegnungen mit ehemaligen Kamalari-Mädchen

Sie hatten das Glück, schon befreit worden zu sein von ihrem Sklavenleben. Wir sprachen mit weit über 100 Mädchen. Einige von ihnen sehr selbstbewusst und energiegeladent; anderen waren die schlimmen Erfahrungen ihrer jungen Jahre deutlich anzumerken. Ein Mädchen zum Beispiel war ab ihrem vierten Lebensjahr 10 Jahre lang als Kamalari tätig, bevor sie endlich ein normales Leben beginnen konnte. Aber alle Mädchen waren ausgesprochen neugierig und wissbegierig. Sie stellten Fragen, wie wir leben und warum wir sie unterstützen. Sie stürzten sich auch auf Fotos unserer Familie, die wir eher zufällig bei uns hatten.



Marita und André mit Urmila Chaudhary



Besuch bei einer lokalen NGO



Besichtigung der Fortschritte beim Schulbau



André singt mit Kindern „Die Tiroler sind lustig“.

Urmila Chaudhary lernten wir persönlich kennen. Die große Aktivistin gegen die Kamalari-Praxis war selbst 12 Jahre lang als Kamalari-Mädchen tätig. In ihrem Buch „Sklavenkind“ beschreibt sie plastisch diese Jahre ihres Lebens und ihre Befreiung. Wir berichteten darüber im letzten Newsletter.

Die nepalesischen PLAN-Mitarbeiter zeigten uns eine breite Palette, wie die Mädchen und ihre Familien dabei unterstützt werden, zukünftig ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Wir besuchten einen Schönheitssalon, den zwei Mädchen führten. Anderen Mädchen oder ihren Eltern wurde geholfen, Läden mit Kosmetikartikeln, Schmuck und Artikeln des täglichen Bedarfs sowie Tea Shops aufzubauen. Familien bekamen Schweine, Ziegen oder Hühner, um sich selbständig zu machen. 28 Mädchen hatten gerade die 10. Schulklasse erfolgreich abgeschlossen, und wir durften ihnen die Urkunden dazu persönlich überreichen. Uns beeindruckten die vielfältigen praktischen Maßnahmen, die Mädchen und ihren Familien eine selbständige Lebensperspektive geben, und der Elan der Menschen, die wir trafen, ihre Lebensgrundlage eigenständig in die Hand zu nehmen.

Hilfe bei der Selbsthilfe im Fokus

In einem Bergdorf besuchte die Reisegruppe von Stiftern ein weiteres PLAN-Projekt und informierte sich über die Fortschritte des dortigen Schulbaus. Das ganze Dorf begrüßte uns mit einem großen Fest. Ca. 2000 Bewohner hießen uns mit Musik, Tanz und typischen Gerichten willkommen.

In einem anderen Bergdorf besichtigten wir ein neues Wassersystem. Durch dieses ersparen sich die Bewohner das Wasser aus 2,5 km Entfernung bergan schleppen zu müssen. Uns wurde genau erklärt, wie dieses System von der Gemeinde dauerhaft erhalten und gepflegt wird.

Viele Kinder organisieren sich in Klubs, um für ihre Probleme und die ihrer Gemeinden Lösungen zu erarbeiten. Engagiert präsentierten uns die Kinder ihre Arbeit und ihre Visionen für die Zukunft. In einem Klub wurden wir für eine Radiosendung der Kinder-Klubs interviewt – alles von den Kindern selbst organisiert. Über 600 dieser Klubs gibt es in den Programmgebieten von PLAN in Nepal.

Wir lernten ein Trainingsprogramm für Mädchen zur Gestaltung ihres zukünftigen Berufs- und Familienlebens kennen.



Begegnungen beim „Better Life Options Program“



Stolze Mädchen mit Schulabschluss-Urkunden



Das Projekt „Stipendien für indigene Mädchen in Guatemala“ ist abgeschlossen.



Wir besuchten eine Frauenkooperative mit einer kleinen eigenen Sparkasse für Frauen. Hier gab es noch handgeschriebene und akkurat geführte Kassensparbücher für jede Frau. Bei einem Zinssatz von 14 % rätigten einige von uns, doch lieber hier ihr Geld anzulegen. Wohin wir auch kamen, die PLAN-Strategie war allgegenwärtig: Zunächst muss die konkrete Beteiligung der Gemeinde, der lokalen NGOs und der zuständigen Behörden gesichert sein, bevor PLAN seine Beteiligung zusagt.

Wir sind beeindruckt

Das hatten wir in diesem Umfang und in dieser Tiefe doch nicht erwartet. In welcher Vielfalt PLAN den Menschen in einem der ärmsten Länder der Welt eine neue Perspektive eröffnet und gemeinsam mit ihnen realisiert. Wir haben viele engagierte Menschen in Nepal kennengelernt, denen wir eine erfolgreiche Zukunft wünschen, und sind sehr stolz auf die Arbeit der PLAN-Mitarbeiter in Nepal.

Unsere Reise nach Nepal hat uns die Augen und die Herzen noch weiter geöffnet: Die Reise gab uns den Ansporn, unser Engagement weiter zu vertiefen.

» Wechsel bei den Projekten der Stiftung

Neben dem Kamalari-Projekt in Nepal hat die Stiftung bisher das PLAN-Projekt „Schulstipendien für indigene Mädchen“ in Guatemala unterstützt.

Dieses ist plangemäß Mitte 2011 zu Ende gegangen. Neben 1.100 Stipendien hat PLAN auch verschiedene Workshops organisiert. Die dabei vermittelten Kompetenzen im Verwaltungsbereich versetzen die Gemeinden in die Lage, das Stipendienprogramm selbständig umzusetzen. Nun beobachtet PLAN, wie die Mädchen ihren Weg fortsetzen und wie die Gemeinden und lokalen Behörden das Spendenprogramm tatsächlich weiterentwickeln.

Wir werden uns über die Folge-Aktivitäten vor Ort durch PLAN unterrichten lassen und sind stolz, dass durch Spendenbeiträge über die Warner 4 Girls Stiftung 25 Stipendien finanziert werden konnten.

Aktuell prüfen wir, welche PLAN-Projekte als neue Alternative in Frage kommen. In der Weihnachtszeit wird der Stiftungsrat dann über ein neues Projekt der Warner 4 Girls Stiftung entscheiden. Hierbei werden insbesondere die Satzungskriterien im Vordergrund stehen: Mädchen und Bildung.



André im Gespräch mit Ingeborg Junge-Reyer bei den Respect Gaymes im Jahn-Sportpark.



Die Berliner PLAN-Aktionsgruppe

» Neues von der Berliner PLAN-Aktionsgruppe

Im Mai fanden die *Respect Gaymes* - das Sportfest der Schwulen und Lesben - im Jahn-Sportpark statt. Die Aktionsgruppe war neben vielen politischen Organisationen auch mit einem Stand vertreten. Dieser wurde auch bei ihrem Rundgang von der Senatorin für Stadtentwicklung Ingeborg Junge-Reyer besucht, die ebenfalls ein Patenkind bei PLAN hat.

Außerdem war die Aktionsgruppe zweimal im mittelalterlichen *Museumsdorf Düppel* sowie viermal auf dem Flohmarkt am Fehrbelliner Platz: Wer etwas Gutes mit alten Sachen (außer Kleidung) tun möchte, der kann sie bei André abgeben oder abholen lassen. Wir setzen diese in Projektspenden der Aktionsgruppe an das Kamalari-Projekt um. Also schaut mal, was Ihr so loswerden wollt für den guten Zweck.

Am 30. Oktober veranstaltete die Aktionsgruppe das 1. Berliner Patentreffen. Über 200 Teilnehmer konnten sich im Ullsteinhaus über die Arbeit von PLAN Deutschland austauschen. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung, die mit viel Teamgeist von der ganzen Aktionsgruppe getragen wurde.

In der Weihnachtszeit ist die Aktionsgruppe wieder auf dem *Markt der Kontinente* im *Ethnologischen Museum Dahlem* vertreten. An vier Wochenenden vom 19.11. bis zum 11.12.2011. André macht Standdienst am 1. und 3. Advent, jeweils Samstag & Sonntag ganztägig.



» Internationaler Mädchen-Tag 22. September

PLAN veranstaltet jedes Jahr den Internationalen Mädchen-Tag, um auf die immer noch in weiten Teilen der Welt bestehende ungleiche Behandlung von Mädchen aufmerksam zu machen. In beeindruckenden Beispielen wurde auf die krassen Gegensätze der Behandlung von Mädchen und Jungen in vielen Ländern hingewiesen. PLAN startet auch eine neue Kampagne für Mädchen. Dazu wurde eine besondere Website für Mädchen eingerichtet: www.biaag.de Auf dieser ist besonders der Spot unter „[Mach Dich stark für Mädchen](#)“ beeindruckend.

In einer anderen Veranstaltung im Rahmen des Mädchen-Tags, dem *Female Leadership Summit 2011* wurde das Buch „Die Macht der Frauen – Von den Erfolgreichsten der Welt lernen“ vorgestellt. Einige der in diesem Buch vorgestellten erfolgreichsten Frauen der Welt waren auch dabei. Der Verkaufserlös dieses Buches fließt Mädchen-Projekten von PLAN und anderen Hilfsorganisationen zu.



start2help+

OTTO amazon.de zalando
CONRAD iTunes



Sie suchen,
wir spenden
an über 200 Hilfsorganisationen

» Und zum Abschluss: Bitte weitersagen!

Online einkaufen über Start2help

Wer Bücher, Reisen, Kleidung, Technik, Musik, Handys, etc. über das Internet kauft, kann dabei über www.start2help.com surfen und von dort auf z.B. Amazon weitersurfen: Die für die Weiterleitung fällige Provision geht dann über start2help an eine gemeinnützige Organisation.

Alte Bücher verwerten

Wer seine alten Bücher loswerden will, kann sie bei André vorbeibringen. Er verkauft diese dann online. Die Erlöse fließen in unsere PLAN-Projekte. Die nicht online-verkaufbaren Bücher geben wir an eine gemeinnützige Organisation, den „Berliner Büchertisch“ ab.

Im Web suchen und PLAN unterstützen

Es gibt eine neue Suchmaschine, mit der man bei jeder Suche auch gleichzeitig PLAN International unterstützt. Mit jeder Suche wird ca. 1 Cent an PLAN gespendet. Einfach mal ausprobieren:

www.benefind.de

Bei benefind handelt es sich um eine gemeinnützig tätige Suchmaschine. Näheres kann man im Abschnitt „über benefind“ erfahren. Natürlich ist es auch möglich, andere Hilfsorganisationen über diesen Weg zu unterstützen. Wir empfehlen natürlich PLAN. Also: Weiter fleißig suchen – und zwar über benefind - und sich dabei sogar - quasi nebenbei - sozial engagieren: Wer sucht, der findet (und spendet nebenbei).

Weitere Ideen?

Immer wieder bekommen wir von Euch tolle Ideen zur Stiftung und zu unseren Projekten. Wenn Ihr noch weitere Ideen habt und Möglichkeiten seht, wie noch mehr für den guten Zweck erreicht werden kann, dann „immer her damit!“.